

Praktikumsbericht AVE- La Réunion Herbst 2024

Bonjour!

Je m'appelle Rieke Kuckelmann und ich bin 17 Jahre alt. Momentan bin ich in der 12. Klasse des Beruflichen Gymnasiums im Bereich Gesundheit und Soziales. Ich habe diesen Herbst vom 04.10.2024 bis zum 04.11.2024 das Auslandspraktikum auf der Insel La Réunion in einem Teehaus namens Chocola Té gemacht. Mit fünf weiteren Praktikantinnen habe ich in einem Haus mit Terrasse in Saint-Pierre gewohnt.

Am 04.10.2024 ging die große Reise von Düsseldorf am Flughafen los. Von dort aus sind wir nach Paris geflogen, wo wir dann vier Stunden Aufenthalt hatten, bevor wir elf Stunden nach La Réunion geflogen und in Saint-Denis gelandet sind. Dort wurden wir von unserem Taxi empfangen und nach Saint-Pierre zu unserem Hostel gebracht, wo wir die ersten drei Nächte geschlafen haben, bevor wir in unser Haus einziehen konnten. In den ersten drei Tagen hatten wir die Möglichkeit die Stadt Saint-Pierre zu erkunden.



Den ersten Montag hatten wir einen Infotag und haben alle weiteren wichtigen Informationen erhalten. Danach haben wir mit Anne und Frau Peters unsere Praktikumsplätze besucht, bevor am Dienstag der erste richtige Arbeitstag losging.

Das Teehaus hat acht Mitarbeiter und es herrschte eine strikte Arbeitskleiderordnung, die aus einem schwarzen T-shirt und einer dunklen Hose bestand. Außerdem hatte jeder Mitarbeiter eine Schürze bei der Arbeit um.

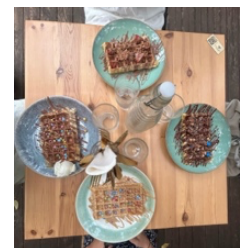
Zu deren Spezialitäten gehören Waffeln, Crêpes, Schokofondue mit Früchten, Cookies, verschiedene hausgemachte Limonaden, Tee, Kaffee und auch Kakao ähnliche Getränke.

Ein Unterschied zwischen deutschen Teehäusern/ Kaffees und auf La Réunion ist, dass die Kunden auf La Réunion zu den Mitarbeitern gehen müssen, um bezahlen zu können, wohingegen in Deutschland die Mitarbeiter zu den Tischen der Kunden gehen, damit sie bezahlen können.

Ich wurde sehr freundlich von den Mitarbeitern empfangen und direkt mit, hinter dem Arbeitstresen genommen, wo mir die verschiedenen Schokoladensorten gezeigt worden sind



und ich sie probieren durfte. Die Kommunikation fand größtenteils auf Französisch statt. Somit konnte ich mein Französisch um einiges aufbessern. Von acht Mitarbeitern konnten zwei auch Englisch sprechen. Trotzdem wurde hauptsächlich auf Französisch gesprochen. Wenn ich etwas nicht verstanden habe, haben sie es mir dann auf Englisch übersetzt. Dies hat die Kommunikation um einiges erleichtert.



Zu meinen alltäglichen Aufgaben gehörte unter anderem die Spülmaschine einräumen und ausräumen. Getränke zu den Kunden bringen, oder auch den Tisch abräumen und putzen. Oftmals habe ich auch die Wasserflaschen aufgefüllt. Am Ende des Arbeitstages habe ich den Boden gestaubsaugt und alles einmal durchgewischt,

damit alles für den nächsten Tag sauber ist. Die Hygiene war ein sehr wichtiger Aspekt in dem Teehaus.

Zu meinen besonderen Tätigkeiten gehörte z.B. das Befüllen von Teebeuteln oder auch das Zubereiten von den verschiedenen hausgemachten Limonaden. Ab und zu konnte ich auch das Topping auf die Waffeln und Crêpes verstreuen. Ein Highlight aus meinem Praktikum war, als ich Eiswürfel aus Zitronen herstellen konnte. Dies durfte ich sogar zweimal machen.

Im Chocola Té herrscht ein sehr angenehmes Arbeitsklima und die Mitarbeiter sind alle sehr freundlich und ich habe mich mit allen sehr gut verstanden. Sie haben viel Interesse gezeigt und wollten auch das ein oder andere Mal etwas Deutsch lernen.

Ich bin immer zu Fuß zur Arbeit gelaufen, da es nur ein kurzer Weg von 15 Minuten von unserem Haus aus war.

Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich dort mein Praktikum machen konnte, und es hat mir sehr gefallen und ich konnte viele Erfahrungen sammeln

Während unser Aufenthalt auf La Réunion hatte wir drei verschiedene Exkursionen:

Bei der Delphine-Tour sind wir mit dem Bus zu dem Start der Tour gefahren, wo wir dann alle gemeinsam auf das Boot gestiegen sind, um uns auf dem Weg zu machen, um Wale und Delphine zu sehen. Als wir weit genug raus aufs Meer gefahren sind, haben sich einzelne Delphine von weitem zeigen lassen. Nach einiger Zeit wurden es zunehmend mehr Delphine und sie kamen sehr nah neben unser Boot geschwommen und wir konnten sie aus der Nähe beobachten. Leider konnten wir keine Wale entdecken dafür aber die ein oder andere Schildkröte, trotz der geringen Wahrscheinlichkeit.



Bei unserer zweiten Exkursion haben wir den Süden der Insel La Réunion erkundet. Dafür wurden wir von zwei Taxen abgeholt. Der erste Stop war bei einem riesigen Wasserfall, den wir bewundern konnten. Danach ging es weiter zu wunderschönen Klippen. Anschließend sind wir zu einem Park mit Palmen und weiteren kleineren Wasserfällen gefahren. Dort war Zeit für eine kleine Stärkung, bevor es weiter ging zu einer kleinen Badebucht zum Schwimmen. Zum Schluss der Exkursion sind wir zu einem wunderschönen Strand gefahren, der zu den schönsten Stränden von La Réunion zählt. Am Ende des Tages wurden wir alle wieder von unseren Taxifahrern nach Hause gebracht.

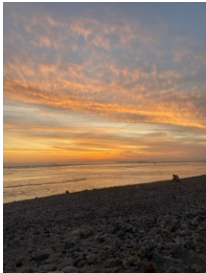


Die letzte Exkursion ging zum Vulkan. Wir wurden ebenfalls von zwei Taxifahrern abgeholt und sind auf dem Weg zum Vulkan bei verschiedenen Aussichtspunkten angehalten und hatten dort wunderschöne Aussichten. Bei dem Vulkan angekommen hatten wir Zeit, um runter zu dem Krater wandern zu können.



Natürlich blieb uns auch noch Zeit für eigene Aktivitäten. Wir sind unter anderem in Cilaos wandern gewesen und sind dabei an einem wunderschönen Wasserfall vorbeigekommen. Außerdem haben wir die Schildkrötenstation Kélonia besucht, wo wir einige Schildkröten aus der Nähe bewundern konnten. Zudem waren wir auch öfter mal am Strand oder auch in der Stadt von Saint-Pierre.

Am Sonntag, den 03.11.2024 wurden wir um 16 Uhr vom Taxi abgeholt und sind wieder zum Flughafen nach Saint-Denis gefahren. Wir hatten wie auf dem Hinflug einen Stop in Paris und hatten dort sieben Stunden Aufenthalt. Somit sind wir erst am nächsten Tag nachmittags in Düsseldorf gelandet.



Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin das Auslandspraktikum auf La Réunion gemacht zu haben, da ich sehr viele Erfahrungen sammeln konnte. Das Zusammenleben im Haus hat super geklappt und mein Praktikum hat mir sehr gut gefallen. Ich kann es jedem weiter empfehlen das Auslandspraktikum auf La Réunion zu machen, da es zudem sehr viel zu erleben gibt und ich möchte die Erfahrungen, die ich dort gesammelt habe,

nicht missen.

